

Vermögen und Vermögensveräußerungen in Hamburg (1988 – 2008)

Öffentliche Unternehmen

1. Die bisherige Entwicklung der Privatisierung

Seit 1988 ist der Senat in der Privatisierung einzelner städtischer Unternehmen aktiv – immer wieder auch als „Vermögensmobilisierung“ titulierte. Die Veräußerung von städtischen Vermögen hat bis Ende 2005 zu Einnahmen in Höhe von insgesamt 6 Mrd. € geführt, die in der Vergangenheit fast ausschließlich zur Deckung des nicht ausgeglichenen Betriebshaushaltes und somit zur Reduzierung der Neuverschuldung und Begrenzung der Zinsausgaben verwendet wurden.

Seit 1988 wurden folgende Unternehmen veräußert:

Jahr	Vermögensveräußerung	Mio. €	1. Bürgermeister
1988	Hamburger Gaswerke (Verkauf von 89,9 %)	318,0	Henning Voscherau (SPD)
1990	Hamburger Mobiliar Feuerkasse	10,3	
1994	Hamburger Feuerkasse	101,2	
1994	Gründung der Hamburger Stadtreinigung AöR Kreditaufnahme der AöR	84,9	
1995	Gründung der Hamburger Stadtentwässerung AöR Kreditaufnahme der AöR	882,5	
1996	Müllverbrennungsanlage Stapelfeldt (Verkauf der 80%igen Beteiligung)	76,2	
1996	Hamburger Gaswerke (Verkauf der restlichen 10,1 %)	50,1	
1997/1999/ 2002	Hamburger Elektrizitätswerk (Verkauf der 75%igen Beteiligung)	2.395,2	
1997	Hamburgische Landesbank (Verkauf von 49,5 %)	705,1	
1997	Gründung der Hamburger Friedhöfe AöR	7,7	
1999/2002	Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen	116,2	Ortwin Runde (SPD)
2000/2002	Flughafen Hamburg GmbH (Verkauf von 13 % der Beteiligung)	100,0	
2003	Verkauf der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft GmbH	0,5	Ole von Beust (CDU)
2003	Verkauf von Forderungen der Wohnungsbaukreditanstalt	612,0	
2004	2. Verkauf von Forderungen der Wohnungsbaukreditanstalt	141,5	
2004/2005	Rückzahlung von Gesellschaftsdarlehen, Verkauf von öffentlichen Gebäuden im Rahmen von PRIMO	610,0	
2005/2007	Landesbetrieb Krankenhäuser (Verkauf von 74,9 %)	318,6	
2007	Verkauf von Pflegen und Wohnen AöR	65,0	
2007	Beiersdorf AG (Verkauf der 10%igen Beteiligung)	1.210,0*	
2007	Hamburger Hafen und Logistik AG (Verkauf von 30 %)	1.020,0	
2008	Hochbahn Tochter Benex (geplanter Verkauf von 49 %)		

(Quelle: Finanzbericht 2007/2008, Tabelle 23 und Pressemitteilungen der FHH.)

* Die FHH kaufte 2003 Anteile an der Beiersdorf AG für 1,1 Mrd. €..

Bei der Entwicklung der Hamburger Vermögensveräußerung seit 1988 wird deutlich, dass es bereits unter sozialdemokratischen Bürgermeistern mehrere und vor allem umfangreiche Verkäufe von öffentlichem Eigentum gegeben hat. Der Verkauf der HEW, der Hamburgischen Landesbank oder der Anteile am Hamburger Flughafen wurden unter SPD-Regierungen umgesetzt. Seit dem Amtsantritt des CDU-Bürgermeisters Ole von Beust wurde eine neue Runde der Privatisierungspolitik eingeleitet, wie sich im angestrebten Börsengang der HHLA zeigte.

Ein Sonderfall ist der Verkauf der Anteile an Beierdorf in 2007. Durch den Verkauf der 10%igen Beteiligung an der Beiersdorf AG konnte Hamburg Anfang 2007 eine Summe von 1,21 Mrd. € einlösen. Die Stadt hatte zuvor in 2003

Anteile an Beiersdorf gekauft, um das Unternehmen langfristig am Standort Hamburg zu halten. Allerdings war damals der Einstieg in Höhe von 1,1 Mrd. € vollständig kreditfinanziert. Nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen ergibt sich aus dem Verkauf ein Gewinn von ca. 6,6 Mio. € für die Stadt Hamburg.

Das Beteiligungsvermögen Hamburgs setzt sich aus insgesamt 284 Beteiligungen zusammen: 73 unmittelbare Beteiligungen der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH und 211 mittelbaren Beteiligungen (Stand Ende 2006). Die öffentlichen Unternehmen wurden anhand der erforderlichen gesellschaftsrechtlichen Einflussnahme der Stadt und ihrer strategischen Bedeutung in vier Kategorien unterteilt (Einteilung noch aus 2004/2005):

I. Kategorie: Für die Infrastruktur der Stadt zwingende Unternehmen

Beteiligung der Stadt: mindestens 51 %

Flughafen Hamburg GmbH¹
GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
Hamburger Hochbahn AG
Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (Ausgenommen Busdienstleistungen)
AKN Eisenbahn AG
Hamburger Wasserwerke GmbH
Hamburger Stadtentwässerung AÖR
Hamburger Friedhöfe AÖR (nur Grundstücke)
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbG / Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG.

II. Kategorie: Unternehmen von herausragender Bedeutung für die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandorts Hamburg

Beteiligung der Stadt: mindestens 25,1 %

Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH
Hamburger Messe und Congress GmbH
Hamburger Tourismus GmbH
Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG
Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH
Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
HSH Nordbank AG
Landesbetrieb Krankenhäuser AÖR²

III. Kategorie: Unternehmen, die zur Erfüllung fachspezifischer Ziele von strategischer Bedeutung sind

Mindestbeteiligung der Stadt unter 25%

AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut GmbH
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH
Deichtorhallen-Ausstellungs-GmbH
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH
Fachinformationszentrum Karlsruhe GmbH
Filmförderung Hamburg GmbH
Fiscus GmbH, GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH
HAB Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH
Hamburg.de GmbH & Co. KG
Hamburger Friedhöfe Anstalt öffentlichen Rechts (Betrieb)
Hamburgische Staatsoper GmbH, Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt

¹ 2003 wurde das gemeinsame Beteiligungsunternehmen Konsortium Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co oHG (FHK) gegründet, das am Hamburg Airport einen Anteil von 94,90 % trägt. Am FHK ist die HGv mit 51 % beteiligt.

² Beim LBK wurde in 2004 ein Teilverkauf an Asklepios vorgenommen

HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH Hochschulinformationssystem GmbH

ICGS - International Center for Graduate Studies GmbH

IMPF - Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft für Polizei und Feuerwehr mbH, Institut für die wissenschaftliche Filmförderung mbH

Neue Schauspielhaus GmbH

Nordwest Lotto und Toto Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH und Nordwest Lotto und Toto Hamburg - Staatliche Lotterie

P+R-Betriebsgesellschaft mbH, Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH Planungsgesellschaft Finkenwerder GmbH

SGG Städtische Gebäudereinigung GmbH (bis zum vollständigen Ausscheiden des städtischen Reinigungspersonals, danach Kategorie 4)

SpriAG Sprinkenhof AG (teilweise)

Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts

Thalia Theater GmbH, TUHH-Technologie GmbH

Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH und Kommanditgesellschaft Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co

IV. **Kategorie: Übrige Unternehmen**

Keine weitere Beteiligung der Stadt erforderlich

Altonaer Arbeitsförderungsgesellschaft mbH

BHH Betreuungsgesellschaft für den Hamburger Hauptbahnhof mbH

C:channel business services GmbH

DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen GmbH

HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung, Hamburg für Spiele 2012 GmbH

HLB-Beteiligungsgesellschaft mbH

Imtc innovative medical technology center Hamburg GmbH

MAZ level one GmbH

pflegen&wohnen Anstalt öffentlichen Rechts (teilweise Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe)³

SpriAG Sprinkenhof AG (teilweise)

WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH, Zeitwerk - Lokaler Service für Zeitarbeit Hamburg GmbH

³ Pflegen und Wohnen wurde 2006 privatisiert.